[405.] Aufforderung.

Alle diejenigen Hardburgen, welche mir noch den Saldo von 1837 schulden, namentlich aber diejenigen, welche mich selbst noch aus früheren Jahren nicht bezahlt haben, bitte ich dringend, mir mein Guthaben im Februar d. J. zahlen zu lassen.

Altona, d. 15. Januar 1839.

Joh. Fr. Hammerich.

[406.] **Concurrenz im Buchhandel.**

Eine neue Erscheinung in einer alten Stadt.

In mehreren öffentlichen Blättern ertönen Klagelieder der Hurter'schen Buchhandlung über unsere Concurrenz; man pocht an die Thüren seiner werthen Herren Collegen und bittet dringend, in dieser Bedrängniß ihr schnell unter die Arme zu greifen, indem ihre ehrenwerthe Existenz in sichtbarer Lebensgefahr schwebe!

Bei diesem Jammer wird gewiß kein Herz ungerührt bleiben, und auch wir würden in dankbarer Anerkennung ihrer Empfehlung, in der wir eine sichere Bürgschaft für das Gedeihen unseres jungen Etablissements erblicken, mitleidvoll Stillschweigen beobachtet haben, wenn die alte Handelsfrau, die sich in veränderte Zeitumstände nicht schicken kann, in ihrer Leidenschaft nicht so weit sich vergessen hätte, die Solidität ihres verhaßten Concurrenten bei den Verlegern zu verdächtigen und überdies noch damit umginge, dessen Credit auch bei dem Publikum zu untergraben, indem sie in ihren öffentlichen Bücher-Anzeigen den Ladenpreis neuer Werke eigenmächtig herabsetzt, wovon die Belege in den Händen der Redaction des Börsenblattes sind, um das Publikum, welches ihr etwa abtrünnig werden möchte, durch den Köder ihrer beispiellos wohlfeilen Preise für ihr Interesse wieder zu gewinnen, dagegen bei demselben ihren Concurrenten, der ordnungsgemäß die Bücher im Ladenpreise öffentlich anzuzeigen sich verpflichtet hält, in Mißcredit zu bringen.

Wenn dieses Beweise von der Solidität der Hurter'schen Buchhandlung und genauer Erfüllung ihrer Verpflichtungen sein sollen, so sind wir freilich weit entfernt, nach solchem Ruf zu geizen, und überlassen gern denselben der Hurter'schen Buchhandlung allein, fordern sie aber nebenbei auf, Beweise gegen unsere Solidität öffentlich beizubringen, sonst möchte es das Ansehen haben, als verfolgte die alte, fromme Handelsfrau aus Eifersucht und Brodneid ihre junge Nebenbuhlerin so leidenschaftlich.

Schaffhausen, den 31. December 1838.

Brodtmann'sche Buch- u. Kunsthandlg.

[407.] Da meine Nova-Sendung vom 1. October vielen entfernten Handlungen erst am Schluß dieses Jahres zukommen wird, so bitte ich, mir zur nächsten Ostermesse das Nichtabgesetzte nicht zu remittiren, sondern zur Disposition zu stellen, da ohne Zweifel von den versendeten Artikeln im J. 1839 noch Mehreres abgesetzt werden wird.

Weilburg, im Decbr. 1838.

L. E. Lanz.

[408.] Anzeige.

Die verehrlichen Sortimentshandlungen erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass die in der Bibliographie des „Börsenblattes" aufgeführten englischen und holländischen Werke durch mich zu beziehen sind und bitte um gef. Aufträge, die ich schnell und billig ausführen werde.

Leipzig, Jan. 1839.

J. A. G. Weigel.

[409.] Zur Beachtung empfohlen.

Für das Jahr 1839 erscheint bei mir ein **Adreßbuch** für die drei Regierungs-Bezirke **Münster, Minden Arnsberg**; da sich dasselbe eines bedeutenden Absatzes zu erfreuen hat, so finde ich mich verlaßt, damit einen **literarischen Anzeiger** zu verbinden.

Es ist wohl selbstredend, daß Anzeigen in diesem Anzeiger von Nutzen sein müssen, da sie das Schicksal von Anzeigen in Zeitschriften, welche nach einigen Tagen vergessen, verschmissen ꝛc. sind, nicht theilen, sondern stets in den Händen des gebildeten Publicums, sowohl Regierungs-, Gerichts- als Militair-Beamte, Prediger, Schullehrer, Kaufleute, Fabrikanten, Gutsbesitzer ꝛc. bleiben. Das Werk wird 24 Bogen stark in gr. 8. gedruckt, und dennoch berechne ich die Zeile nur mit 1 gr.

Der Druck hat bereits begonnen, und bitte um schleunige Einsendung der Anzeigen.

Minden, den 27. Nov. 1838.

S. Eßmann.

[410.] A. Asher in London

bittet um Zusendung eines Exemplars aller in der Cölnischen Angelegenheit erschienenen Schriften.

[411.] Wir erbitten uns **sofort** nach Erscheinen à cond. zur Fuhre:

3 Exemplare aller erscheinenden Bücher, die auf die Zeit- und Tagesgeschichte Bezug haben und überhaupt von allgemeinem Interesse sind.

Berlin, 20. Jan. 1839.

Vereins-Buchhandlung.

[412.] Dringende Bitte.

Obgleich im Buchhändler-Verzeichniß vor meiner Firma O steht, so werde ich doch so häufig mit unverlangten Novitäten heimgesucht, daß ich mich durchaus genöthigt sehe, hier nochmals die dringende Bitte auszusprechen, mir unverlangt keine Nova zu senden. Wer es dennoch thut, kann es dann nicht unbillig finden, wenn ich ihm für die Remittenden meine Spesen berechne.

Warschau, im Januar 1839.

T. Sennewald.

[413.] Wegen überhäufter, oft ganz unverhältnißmäßiger Zusendung uns unverkäuflicher Nova und der für den Absatz des Verkäuflichen daraus entstehenden Nachtheile sehen wir uns genöthigt, hiermit anzuzeigen, daß wir von nun an im Allgemeinen unverlangte Neuigkeiten nicht mehr annehmen, und solche betreffenden Falls uneröffnet mit Nachnahme des Portos sogleich wieder zurücksenden. Dagegen sind uns Wahlzettel, Ankündigungen, Prospecte, Kataloge, schleunigst eingesandt, zur Auswahl des uns Brauchbaren stets sehr willkommen.

Mannheim, den 20. Decbr. 1838.

Schwan & Götz'sche Hofbuchh.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18390125/15